

Aktennotiz

Datum: **Montag, 5. Dezember 2022, 13.45-16.45 Uhr**

Ort: Sitzungszimmer ZEM CES

13:45	Begrüssung, Einstieg
13:50	<p>Navigieren in der digitalen Welt am Beispiel der Neuen Kantonsschule Aarau (NKSA)</p> <p>Dr. Dominique Burger, Leiter Aargauische Maturitätsschule für Erwachsene</p> <p>Welche personellen, finanziellen, organisatorischen und technischen Hemmnisse begegnen einem auf dem Weg in die Digitalität? Wie kann man versuchen, sie zu überwinden? Welcher Mehrwert entsteht für pädagogische, administrative und kommunikative Prozesse?</p> <p>Dominique Burger erläutert die folgenden Thesen und stellt sie zur Diskussion:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Navigieren in der digitalen Welt ist Leitungssache – Good/Best practice statt «wasserdichte Strategien und Konzepte» – Vorbildwirkung und Schneeball-Effekte nutzen, Potentiale von Menschen nutzen – Verbindung Pädagogik und IT sorgfältig gestalten und pflegen – Austausch pflegen, nach innen und nach aussen – Systematische Schulung des Kollegiums in verschiedenen Themenbereichen über ca. 25 Jahre hinweg <p>Als Schlüsselfaktoren lassen sich identifizieren:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Personen mit spezifischen Interessen und Potentialen, insbesondere an der Schnittstelle Technik-Pädagogik – Stabile, nachhaltige Finanzierungsgrundlage für aktuelle und sichere Hard- und Software – Klärung der internen Kommunikationswege. NKSA: interne Kommunikation über definierte Teams in MS Teams, extern nach wie vor Mail. – Begründeter Entscheid für oder gegen ein Lernmanagement-System. Die NKSA hat sich dagegen entschieden. Entscheidend ist eine kollaborative Klasseninfrastruktur, welche Lernen und Lehren als kreativen, produktiven, offenen Prozess unterstützt.
15:00	PAUSE
15:20	<p>Resonanz nach Hartmut Rosa</p> <p>Ursula Käser, Direktorin Campus Muristalden Bern und Urs Ottiger, wissenschaftlicher Mitarbeiter ZEM CES</p> <p>Der deutsche Soziologe Hartmut Rosa lädt uns mit seinem Resonanzkonzept ein, den Bezug zwischen Mensch und Welt in der von Beschleunigung und Wachstumslogik geprägten</p>

	<p>Gegenwart zu reflektieren. Seine Ideen werden zurzeit in der Bildung breit rezipiert und diskutiert, diverse Weiterbildungen und Veranstaltungen finden dazu statt. Ursula Käser und Urs Ottiger haben sich eingehend mit dem Konzept der Resonanz nach Rosa beschäftigt und teilen ihre Zugänge und Einsichten für Schule und Unterricht im Rahmen des Club_E.</p> <p>Urs Ottiger erläutert die Herkunft von Hartmut Rosa als Vertreter der Frankfurter Schule und zeigt einige zentrale Aspekte auf:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Ideengeschichtliche Kontextualisierung der Analyse von Rosa – Krise der Moderne auf den Ebenen Ökologie, Politik, Subjekte – Entfremdung – Lösungsvorschlag von Rosa: Resonanz – Strukturelle Voraussetzungen für Resonanzerfahrung – Schule und Unterricht als Entfremdungs- bzw. Resonanzraum <p>Ursula Käser geht auf die Umsetzung im Schulbereich ein. Fokus auf Bedeutung der pädagogischen Beziehung</p> <ul style="list-style-type: none"> – Gesellschaftstheorie, einen theoretischen Bezugsrahmen für Schul- und Unterrichtsentwicklung (also keine erziehungswissenschaftliche Theorie) – Unterrichtsentwicklung und Curricula: Unterricht wirksam gestalten, Erledigungsdruck in Lehrplänen minimieren – Haltung und Beziehung: Resonanz im Unterricht bedeutet Beziehungsgestaltung als Voraussetzung für gelingendes Lernen. – Moderierende Rolle der Lehrperson – Spontane, gemeinsame Denk- und Lernprozesse laufen lassen ("Mediopassivität") - Improvisation und offener Ausgang. – Selbstwirksamkeitserfahrung: Lernsituationen zu schaffen, die den Schüler:innen «das Heft in die Hand» geben und sie zu den Akteur:innen ihres Lernens und der Erschliessung der Welt machen. <p>Ein Padlet zum Referat liegt unter diesem Link vor.</p>
16:30	<p>Varia</p> <ul style="list-style-type: none"> – Mögliche Themen für die nächsten Sitzungen des Club_E: Bitte Hinweise und Anregungen an Ivo Schorn.
16:45	<p>Schluss</p>